

--- Call for Papers --- Call for Questions --- Call for support ---

Gute Architektur kommt von Innen. Ein Perspektivenwechsel

Interdisziplinäres Potential zwischen Psychologie, Soziologie und Architektur

Die Architektur des Gebäudeinneren und seine Raumobjekte bestimmen Workflow, Wohnqualität und Salutogenese mehr, als uns oft bewusst ist - ob als Teil eines psychologischen Empowerments im Arbeitskontext, als Handlungs- und Erlebensraum im Wohn- und Erholungsumfeld oder als „heilende Architektur“ in Bauten des Gesundheitswesens.

Was macht eine gute Architektur aus, wenn Sie von diesem *Innen* her betrachtet wird? Wie kann sie aus dieser Perspektive heraus entwickelt werden?

Als Innenarchitekt, praktizierender Architektur-, Wirtschafts- und Kommunikationspsychologe und Autor¹ erlebe ich die Fruchtbarkeit psychologischer und sozialwissenschaftlicher Ansätze für die Arbeit der Architektenschaft an einer *Architektur von Innen* als äußerst bereichernd und hilfreich. Ich bin überzeugt, dass ein fachlicher Austausch der Professionen dazu beitragen wird, die Potentiale daraus zu heben und für eine erfolgreiche Arbeit an einer guten Architektur weiter auszubauen:

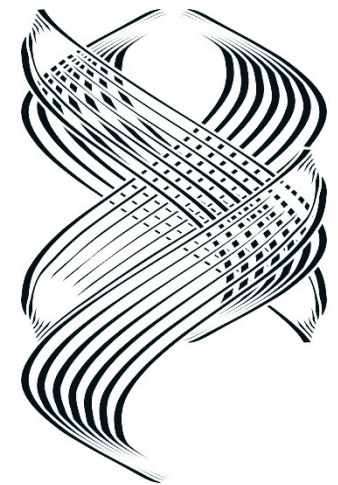
Wechseln wir die Perspektiven und erkunden Wege zur einer guten Architektur von Innen!

Ein erster Schritt: Ich lade alle **interessierten Personen, Unternehmen und Organisationen** ein, ihren Beitrag dazu anzubieten oder auch nur ihre Fragen zu stellen, die in einem wie weit auch immer gefassten Zusammenhang dazu stehen. Daraus wird eine erste **Fachtagung zum interdisziplinären Austausch** entstehen. Auch Unterstützungsangebote jeglicher Art sind sehr willkommen.

Perspektivenmodus und **Themengebiete** geben Ihnen **nachfolgend** Anregungen zu Beiträgen und Fragen:

¹ in Druck: Facetten von Affordanzen gebauter Umwelt: Eine perspektivendifferenzierte Fallanalyse eines Innenraumes für kommunale Dienstleistungen

Architektur – Mensch – Organisation



©Gabriele Abu-Dayeh – fotolia.com

Perspektivenmodus

Modus 1 - Von der Architektur zum gelebten Raum

In einem kürzlichen Interview² benannte der international renommierte Prof. Dr. Necdet Teymur die Zweideutigkeit der Architektur: ist sie einem technischen oder einem sozialen Feld zuzuordnen? Architektur organisiert als gebauter Raum unsere Sozialität, unsere ökonomische Effektivität und Effizienz, sowie unser individuelles Handeln und Erleben im Alltag beruflicher und privater Natur; sie wird so gesehen zum gelebten Raum. Wie kann gebauter Raum aus dieser Perspektive heraus mit einem Wissen um die psychologische, soziale und ökonomische Wechselwirkung entworfen werden – in einer Zeit, in der sich Organisationsstrukturen, Arbeitsprozesse, Alltagsgewohnheiten und Konsumverhalten zunehmend schneller verändern?

Modus 2 - Von den Anforderungen an den gebauten Raum zu seinen Angeboten

Zu Beginn einer Bauplanung steht die Bedarfsplanung; hieraus werden die **Anforderungen** an den gebauten Raum formuliert. **Affordanzen** dagegen sind die *psychologischen Wechselwirkungen zwischen den Angeboten des gebauten Raumes und der Person, die sie wahrnimmt*. Die Angebote wirken darüber, ob und wie wir sie wahrnehmen, welche Erfahrung wir damit gemacht haben und was wir über sie wissen – und auch darüber, aus welchem Grund und in welcher Verfassung wir uns dem Raum befinden. Der eine *antreffbare* Raum für alle ist daher ein anderer, als der *angetroffene* Raum für den Einzelnen oder einzelne Nutzergruppen; und doch bleibt er in seiner Gestimmtheit für alle ähnlich. In einem Perspektivenwechsel auf die Affordanzen können wir eine reichhaltigere Informations- und Wissensgrundlage schaffen; wir können nutzungsnäher und zielgruppenspezifischer die wichtigen Merkmale einer *Architektur von Innen* für einen Workflow, für die Wohnqualität oder für heilungs- und gesundheitsförderliche Prozesse definieren.

Modus 3 - Von einem Entwurf für die Auftraggeber zu einem Entwurf für die Inhabitanten

Der Wert eines Bauwerkes bemisst sich ökonomisch am Ertrag, der mit einer Bewirtschaftung erzielt werden kann. Dieser wird durch die Vermietbarkeit bestimmt und durch seine Eignung für Wohlbefinden, Heilung und Genesung, und für diejenigen Prozesse, die erforderlich sind, um Produkte und Dienstleistungen aller Art bereitstellen zu können. Alles hängt von den spezifischen, nutzergerechten Angeboten des gebauten Raumes dafür ab. Das ist Grund genug, die Perspektive der Nutzer auf den gebauten Raum professioneller als bisher üblich in den Fokus zu nehmen und dem Entwurfsprozess eine fundierte Programmentwicklung vorzuschalten, die Perspektiven der Inhabitanten einbindet.



©JiSign, Sean Locke – fotolia.com

FORM
FOLLOWS
INTENTION

faced with potentiality

² IAPS Bulletin of People-Environmental Studies 45 | Winter 2018

Themengebiete:

Der Weg zu einer guten Architektur von Innen

- **Professionalisieren einer Leistungsphase 0** als Bedürfnis- und Bedarfsdiagnostik und Programmfindung: Unterstützen der Auftraggeber in der Bedürfnis- und Bedarfserkundung; Formulieren relevanter Merkmale der InnenArchitektur und Produktqualitäten und ihre zukünftigen Implikationen.
- **Einbinden der Nutzer und Nutzerinnen** in den Programmfindungs- und Gestaltungsprozess
- Einführen einer Leistungsphase 10: **Evaluation der Nutzererfahrung während der Gebäudenutzung**
- **Professionalisieren der Kommunikation** in der Programmentwicklung, Entwurfs- und Ausführungsplanung und Bauüberwachung und der Evaluation des Projekterfolges: Über Kommunikationswissen, Rollenklarheit und Kommunikationswerkzeuge
- **Prozessoptimierung** in der beruflichen Praxis von Architekten und Architektinnen aller Fachrichtungen durch Personal- und Kompetenzentwicklung, Selbstmanagement und Selbstsorge, externes und internes Coaching

Die Komponenten einer guten Architektur von Innen

- **Einflüsse physikalischer Merkmale** wie Raumtemperatur, Raumlufte, Licht, Akustik, Farbe und Materialität auf Gesundheit und Wohlbefinden, Selbstwirksamkeit und Arbeitsqualität, Atmosphäre und Ästhetik
- **Organisation der Sozialität** in Wohnen, Workflow und Wellness
- Gebauter Raum im Licht **Kollaborativer Arbeit** und **Agilen Managements**
- **Orientierung** im gebauten Raum und im sozialen Raum des Gebäudes
- **Natur** im Innen- und im Außenraum
- **Ästhetik** und **Atmosphäre**



Bitte einsenden bis zum:

30.06.2018

Call for papers:

Für die Beiträge wird es hilfreich sein, empirische Befunde oder theoretische Ansätze auch auf Methoden und Praktiken für die InnenArchitektur- und Produktgestaltung zu beziehen.

☐ mein Beitragsthema:

(Inhaltsbeschreibung auf gesondertem Blatt oder in einer Antwort-Email an: info@andreashegenbart.de)

Call for questions:

Hier können Alltagserfahrung und Fragen aller Art beigetragen werden, die in einem Zusammenhang mit den Themengebieten stehen.

☐ meine/unsere Frage/n:

☐ meine/unsere Erfahrung/en:

(gegebenenfalls jeweils auf gesondertem Blatt oder in einer Antwort-Email an: info@andreashegenbart.de)

Call for support:

Jedwede Art von Unterstützung, ob Angebot von Tagungsorten, finanzielle oder ideelle Unterstützung wird hilfreich und willkommen sein.

☐ mein/unser Unterstützungsangebot:

(Bitte nennen Sie dann auch einen Ansprechpartner; ich nehme gerne Kontakt zu Ihnen auf)

Büro/Unternehmen/Name, Vorname:

Ansprechpartner: | Email-Adresse:

☐ **Bitte informieren Sie mich/uns über Ihre weiteren Aktivitäten:**

Büro/Unternehmen/Name, Vorname:

Ansprechpartner: | Email-Adresse:

☐ Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung³

³ Datenschutzerklärung: Ich stimme zu, dass meine persönlichen Daten hinsichtlich des Empfangs des E-Mail-Newsletters verwendet und gespeichert werden. Die Nutzung meiner Daten in Übereinstimmung mit dem vorherrschenden Gesetz zum Datenschutz wird garantiert. Sie werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. - Sie können der Verwendung Ihrer Daten in Verbindung mit dem Versand des Newsletters jederzeit widersprechen, ohne dass dafür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Kontakt:

Andreas Hegenbart
Dipl.-Psych. Dipl.-Ing.
Architektur-, Wirtschafts- und
Kommunikationspsychologe
Freier Innenarchitekt BDIA |
AKBW | AKNds

Zellerstr. 1 – 78465 Konstanz
Phone: +49 (0)7533 940 66 55
Email: ah@andreas.hegenbart.de
web: www.andreashegenbart.de

Mitgliedschaften:



Mitglied der
Architektenkammer
Niedersachsen



**Mitglied der Architektenkammer
Baden-Württemberg**



**bund deutscher
innenarchitekten**